

Universitätsbibliothek Paderborn

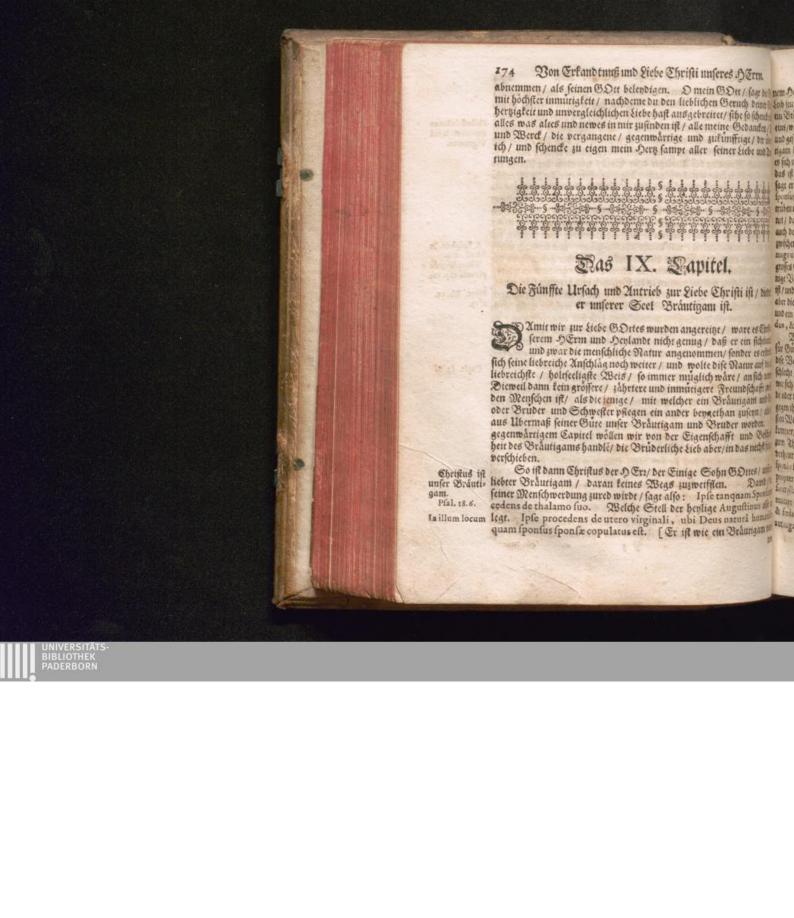
Erkandtnuß und Liebe Deß Sohns Gottes/ unsers Herrn Jesu Christi

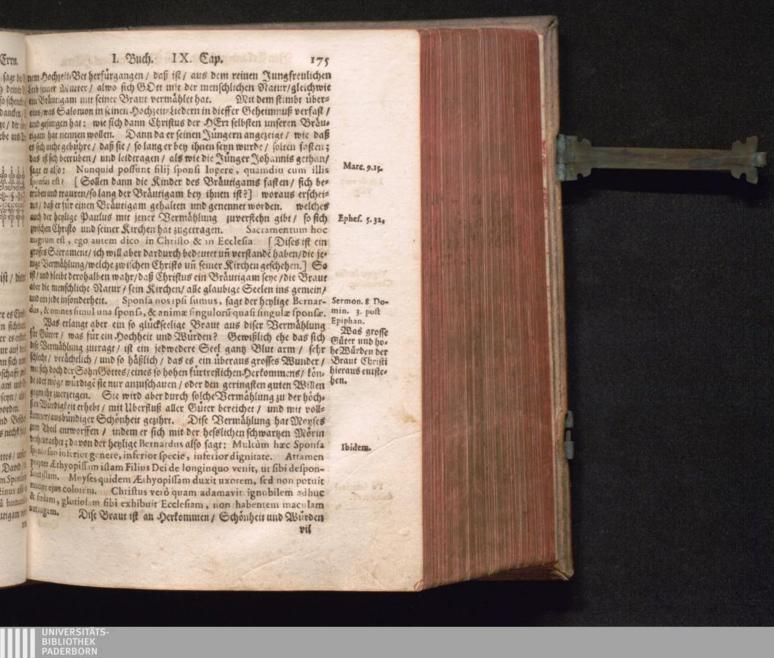
Zu vollkommener Erleuchtung/ und hertzlicher Anflammung aller Christliebenden Seelen/ nicht allein geist- sonder auch weltlichen Stands: Vorderst aber allen Predigern und Seelsorgern/ fast nutz- und dienstlich; Jn Vier Bücher Abgetheilet

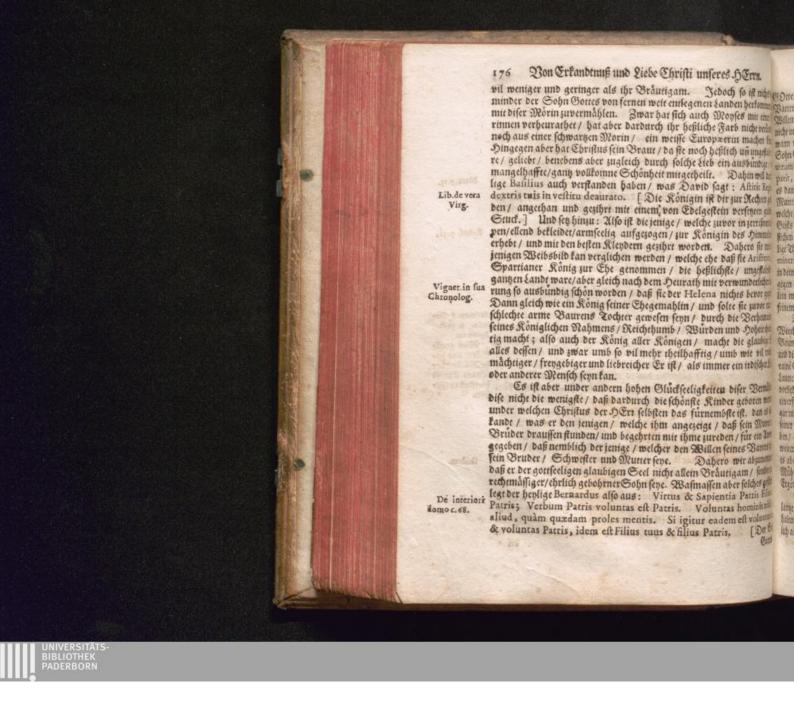
Saint-Jure, Jean-Baptiste
Jngolstadt, 1676

IX. Capitel. Die Fünffte Ursach und Antrib zur Liebe Christi ist/ dieweil Er unserer Seelen Bräutigam ist.

urn:nbn:de:hbz:466:1-47643







glaufet Baim errachfen/ Die Reinigkeit/Gerechtigkeit / Gedult/ Mildigkeit/ Liebe/ vie vil m undie übrige edle Buche aller Eugenne / mit fambr aller hand keufthe Begirde/ timi Coanden/ gorffeeligen Anmurtungen/ dapfferem Beroifchem Burfas. Emmagibenedente liebe Kinder / welche in Ifaac , Joseph , und Beniamin tetoduter worden. Deren Damen fo will beift/ als ein frobliches Belachter/ mafindiche Bunemung / ein lieber Gohn der rechte Dande. Dan dife fennt sumdht gleich dem graufamen Benoni, welcher ein Sohn des Schmerzens in Munier das keben genommen / sonder sie geben ihrer Munter das keine im im Munter das keben genommen / sonder sie geben ihrer Munter das keine in im im kal ale Freud und Ergögligkeit. Sed si prius, sagt der Englische kehrer went forte Fifius laboris, postmodum filius gandii & honoris. Sene ti alen bas ficetwan in three Empfananus und Geburt / Schmerben und Mibbedigfen verurfachen / werden fie doch hernacher alles mit Freuden und Egebligfeit überfluffig erfenen.

irdijdal

23cm

boren m

Banni

abjument n/feadui

atris File

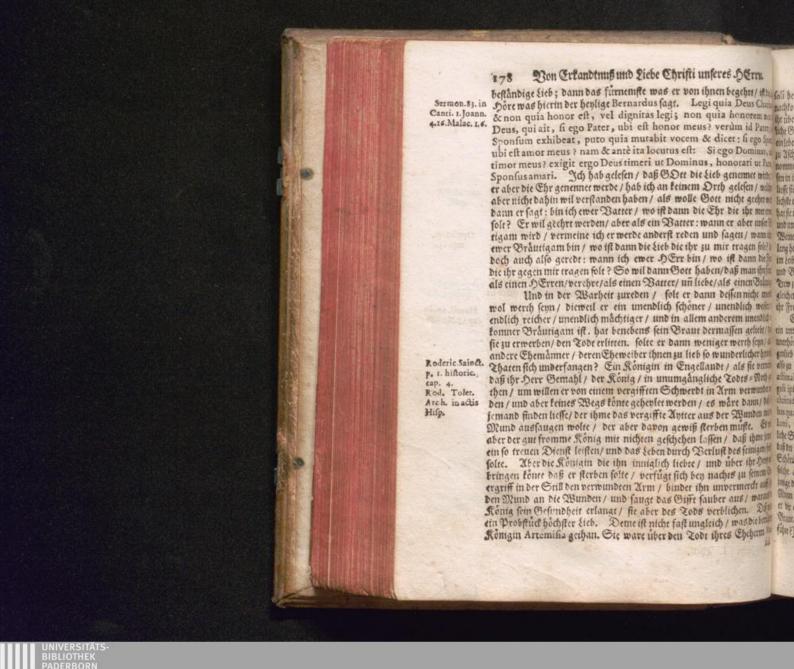
minisail

volumen

Sihemas groffe Glucffeeligteit die Geel durch dife Dermahlung ers Bie hat fie fich aber gegen ihrem himmlifden Brautigam guvers bim? was iff fie ihme bingegen fchuldig zu feiften? was zuerweifen? nemb [Dir 8 ichalle Ehr/ underthanigen Gehorfamb / furnemlich aber ein unverfallchie

Sant Jure: I. Theil.

Opufcu. 61. cap. 13.



Chrisus IChus aller Bermählung sehlicher Lieb/Pflicht und Trewessachien in merczleichliches Muster und Sebenbildt nachdem er seiner Gespons se chierde umdere Etr und Lieb erzeigt stiffig freulich wurde schierhem umdere Etr und Lieb erzeigt stiffig freulich wurde schierhem under ibn der Gespons se kontenden der gester stiffig erweise Packero spricht der der gester stiffig freuen seine und eind in der gester stiffig freuen gester schierheit gester seine schierheit gester schierheit gester schierheit gester gester schierheit gester gester

Sermon. 2. Bomini. 1. post octa. Epipha,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN Em.

Toums es homes

/ verm

les affein

em. &

imavit, w mibi es: Du bift mir ein bluttger Brautigam. 2d mein Gott und ropern Den / D vollfomner gerremefter Liebhaber / Du bift aus einem unfichebars Deolane lichen Gott zu einem fichebarlichen / zu einem elenden Menschen worden / m cofe wiech bin; auf daß bein Liebe durch meine Mugen / Dhren / und andere tt furm wichiche Similigfeiten / bis in mein innerliches Gemube und Billen in den fenehmein fommen. Ware dan difes niche genug mich zuverpflichten/ dich t ihnmit liebuggwinnen / und mir das Derty / Da es gleich harter als Stein / Staal warde ma Gien ware / guerweichen? warumb haftu dannoch über das / die allers frundlidite / holdfeeligfte / liebreichifte Beis ju leben / fo under den Menolida mir then fem fan / angenommen / und ju meinem Brautigam worden? Co kinnen Brautigam. Ja warlich ein Blutiger Brautigam/ bann du butmein Fleisch und Blut angenommen / und das deinige umb meinet wilmvergesten. Go seve dann dem also / D mein einiger Liebhaber! Und Satter ut er eigendi r und De bieneldu / D mein allerfurtrefflichfter / holdfeeligifter / liebreichifter Brau-/ vomm ngam / von mir erforderft / daß ich dich demer Wurdigkeie und Werdienft mich liebe/ und wie ein warhaffte Braut ihren allerliebften Brautigam er / dich bomiol / das ift mit inbrunftiger / getreuer / redlicher und unverbruch angen/ = liche liche fo gibe dann und verschaffe / daß ich von keiner andern Liebe mot mile / fein andere gulaffe / ale die beinige. Du haft von dem milichen Chestandegesage: Erunt duo in carne wna : jam non sunt duo, Ettuep imi:ka fei una caro. Es werden gwey in einem Bleifch fenn: fo laffe dann uns bide auch ein Eins fenn. Weil aber dife erwunfchte Ennigheit nicht in etudiness dem leib beffehet / fondern in dem Weift / fo verlenhe dann / daß wir mitein= quilean aberein Beift fenen; daß fich in mir tein anderer Beift/ tein anderer 2Bille/ lmeandere Gedancten / Begird und Anmuttungen finden / als die deinige. Dumiderweltliche Sheffande mit einem unaufloslichen Bande verfrupffe in/ haffu ferners gesagt : Quod Dens conjunxit homo non separet. 346 Du mammen gesugt/ soll der Mensch nicht scheiden. Ich! so gibe lum Dmen DErr/ D mein hochgeehreifter / gang gottlicher Brautigam / beand unfer Bermablung alfo gefegnet / und mit einem unterrrenlichen es Den candrer Bound chum Bande befeftiger fene; und von feinem Ding ber gangen QBele moge angeloftwerden. Damie was Gott gufammen gefuge / nimmermehr welaburch Batter und Mutter / Schwester noch Bruder / Freundt noch bendark. imb/ weder durch Ehr noch Schand / Netchehum noch Armuth / Rollust na Schmerze Gesundheir noch Kranetheit / Leben noch Todt / weder durch rnardi, s Ganoch Teuffel/noch einigem anderem Ding im Dimmel/ auf Erden und Fen fallalt wie Solle gelcheiben werde / fonder ich mit dir in alle Ewigkeit auf Das instantichfte vereiniget bleibe-X. Cap.

Manh-19.5-

Ibid. v. c.